

### Verantwortlich für Organisationsfragen:

Olga Dragunowa, Constanze Krauß, Dieter Treu  
(Arbeitskreis für Archetypische Psychologie,  
Berlin).

Angelica Löwe und Roman Lesmeister  
(AKPP München)

### Mitwirkende:

Gustav Bovensiepen (Köln)  
Angelica Löwe (Wien)  
Roman Lesmeister (Hamburg)  
Stefan Wolf (Berlin)

und o.g. Mitglieder des AK Archetypische  
Psychologie (Berlin).

### Literaturhinweise für die Werkstattgespräche

Hillman, J. (1971). Abandoning the Child. In ders.:  
*Loose Ends. Primary Papers in Archetypal  
Psychology.*

Jung, C.G. (1940) Zur Psychologie des  
Kindarchetyps. In *GW Bd. 9/1.*

Ein Scan beider Texte kann nach verbindlicher  
Anmeldung zum Download bereitgestellt werden.

### Anmeldung:

Um reibungsarme Planung zu ermöglichen bitten  
wir um verbindliche Anmeldung über das Formular  
auf der DGAP Webseite ([www.cgjung.de](http://www.cgjung.de)) bis  
spätestens **15.10.2019**.

### Gebühr:

Seminargebühr regulär: **90,00€**  
Ermäßigungsbeitrag für Kandidat\*innen: **45,00€**.

### In der Gebühr inbegriffen:

Vorträge, Werkstattgespräche, Umtrunk am  
Freitag, Mittagessen am Samstag, Catering und  
Filmabend. Scan von Arbeitsmaterialien im Vorfeld  
per Email.

**Um den Werkstattcharakter der Veranstaltung  
zu gewährleisten, ist die Zahl der  
Teilnehmer\*innen auf 30 beschränkt.**

### Übernachtung:

In der Umgebung gibt es sehr viele Hotels. Bitte  
sorgen Sie selbst für eine  
Übernachtungsmöglichkeit, denn diese ist nicht im  
Tagungspreis inklusive.

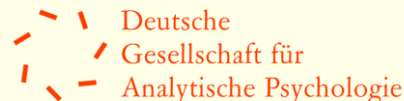
### Rückfragen:

Kontaktieren Sie uns über [dgap@cgjung.de](mailto:dgap@cgjung.de) oder  
unter der 0711/ 645 605 95.

### Veranstaltungsort:

Institut für Psychotherapie e.V. Berlin  
Hauptstraße 19, 3. OG  
10827 Berlin-Schöneberg

Die Werkstatttagung wird unterstützt von



Arbeitskreis für  
Analytische Psychologie und  
Philosophie  
am C. G. Jung-Institut  
München

arbeitskreis  
für  
archetypische  
psychologie  
berlin

## 'Abandoning the Child' – Das Kind zurücklassen

Über einen jungianischen Topos, und seine  
Bedeutung für Kultur und  
Behandlungstheorie

**-Werkstatt und Seminar-**

Berlin, 29. und 30. November 2019

Jahrzehnte nach den Veröffentlichungen von C.G. Jung (1940) und James Hillman (1971) erzeugt das Bildmotiv des ‚zurückgelassenen Kindes‘ in psychodynamischen Psychotherapien heute nur wenig Resonanz. Weitgehend wurde es von entwicklungspsychoanalytischen und bindungstheoretischen Vorstellungen abgelöst.

Außerhalb des krankenkassenfinanzierten Systems aber schillern Vorstellungen eines ‚inneren Kindes‘ weiter. Sie erleben Hochkonjunktur auf der Ebene der Ratgeberliteratur. Dort wiederum tendiert man dazu, diese Figur zu einem Lifestyleprodukt zu verdinglichen. Die Vereinnahmung eines kollektiven Bildes für nur je eigene Themen entspricht der gegenwärtigen Marktlogik, ist aber nicht im Sinne von Jung, der schreibt:

*„Mit Feststellungen wie, das Kindmotiv sei ein Überbleibsel der Erinnerung an die eigene Kindheit, und ähnlichen Erklärungen, ist der Frage bloß ausgewichen. Wenn wir dagegen – mit leichter Änderung des Satzes – sagen, das Kindmotiv sei das Bild für gewisse Dinge der eigenen Kindheit, die wir vergessen haben, so kommen wir der Wahrheit schon näher. Da es sich nun aber beim Archetypus stets um ein der ganzen Menschheit und nicht bloß dem Einzelnen gehörendes Bild handelt, formulieren wir besser: Das Kindmotiv repräsentiert den vorbewussten Kindheitsaspekt der Kollektivseele.“*

Eine Psychotherapie, die auch gesellschaftskritischen Weltbezug beansprucht, sollte sich der Kommentierung der aktuell zahlreichen Spielarten jenes Topos öffnen. Und es erscheint uns wichtig, sich dabei hermeneutisch auf Jungs Text und dessen Denkvoraussetzungen rückzubessinnen.

Dies wollen wir an einem Abend und einem Tag gemeinsam versuchen: im Rahmen von zwei Vorträgen, Werkstattgesprächen und einer Filmvorstellung.

Die Werkstatttagung ist eine gemeinsame Veranstaltung des **Berliner Arbeitskreises für Archetypische Psychologie** und des **Arbeitskreises für Analytische Psychologie und Philosophie am C.G Jung Institut München**.

Die Veranstaltung richtet sich an **Interessierte aller Fachrichtungen und Ausbildungsgrade**.

#### Seminarablauf

##### Freitag, 29. November 2019

ab 18.30: Ankommen

19:00 Begrüßung, Vorstellungsrunde und kurze Einführung ins Thema

19:30 **Angelica Löwe** (Wien)  
Vortrag

**Das Sichtbare und das Unsichtbare**  
Überlegungen zu Jungs Text  
Zur Psychologie des Kindarchetyps

Ca. 20.30 Diskussion

ab 21.30 Wein und Fingerfood

##### Samstag, 30. November 2019

09:15 Begrüßung, Organisatorisches

09:30 **Constanze Krauß, Olga Dragunowa, Dieter Treu** (alle Berlin)  
Das Bildmotiv des Kindes bei Jung (1940), Hillman (1971) ... und heute: Texte und Kontexte  
**Werkstattgespräch Teil 1**

11:00 Kaffeepause

11:30 **Roman Lesmeister** (Hamburg), **Constanze Krauß, Olga Dragunowa, Dieter Treu**,  
Das Bildmotiv des Kindes bei Jung (1940), Hillman (1971) ... und heute: Texte und Kontexte  
**Werkstattgespräch Teil 2**

13:00 gemeinsames Mittagessen

15:00 **Gustav Bovensiepen** (Köln)  
Vortrag

**Ein Heldenkind braucht keinen inneren Raum**  
Entwicklungspsychologische Überlegungen zu Jungs Psychologie der Emergenz eines Archetyps aus einem Mangel heraus  
Moderation: **Antje Barber** (Berlin)

17:00 Abschlussdiskussion

17:30 Pause- Fingerfood, Kaffee und Wein

ab 18:15 **Stefan Wolf** (Berlin)  
**Das göttliche Kind und der sterbliche Erwachsene**  
Filmvorstellung zu „Gundermann“ (2018) Anschließend Impulsvortrag und Gespräch

**ca. 21.30 Seminarende**